

Urzeitliche Diagnose

Ältester bekannter Fall von Knochenentzündung bei Dinosauriern entdeckt

Was haben Menschen und Dinosaurier gemeinsam? Sie können an Osteomyelitis erkranken, einer schmerzhaften Infektion des Knochengewebes. Forscher des Paläontologischen Instituts und des Naturhistorischen Museums der Universität Zürich (UZH) sowie des Sauriermuseums Frick haben nun beim rund 220 Millionen Jahre alten Plateosaurus «Teoplati» den bislang ältesten bekannten Fall dieser Erkrankung bei einem Dinosaurier nachgewiesen.



Foto: aus Dupuis SFJ et al. (1), © The Author(s) 2025, CC BY 4.0

Das Tier, dessen Skelett heute am Eingang des Naturhistorischen Museums der UZH ausgestellt ist, hatte eine grossflächige Entzündung in der Schulter und im Oberarm. Die betroffenen Knochen sind deformiert, miteinander verwachsen und zeigen typische Spuren einer chronischen Infektion. Mit einem speziellen Computertomografie(CT)-Gerät der Empa Dübendorf konnten die massiven Proben – bis zu 70 × 200 cm gross und bis zu einer Tonne schwer – untersucht werden. Ein gewöhnlicher CT-Scanner hätte für diese Dimensionen nicht ausgereicht.

Die Entdeckung ist nicht nur paläontologisch bedeutsam, sondern auch medizinisch spannend. Zum einen zeigt sie, wie alt diese Krankheit ist, zum anderen ist die Grösse der infizierten Fläche überraschend. Eine Infektion dieses Ausmasses sei sehr ungewöhnlich, so Jordan Bestwick, Postdoktorand am Paläontologischen Institut der UZH. Der Fund erlaube neue Einblicke in das Leben und Leiden früherer Dinosaurier. Und auch im Museum ist das Tier nicht einfach nur ein Skelett: Die begleitende lebensgrosse Rekonstruktion zeigt erstmals explizit die Erkrankung des Dinosauriers – eine Seltenheit in der musealen Inszenierung. **Mü** 

News der Universität Zürich vom 16.06.2025

Zur Originalpublikation (1): Dupuis SFJ et al.: Osteology and histology of a *Plateosaurus trossingensis* (Dinosauria: Sauropodomorpha) from the Upper Triassic of Switzerland with an advanced chronic pathology. *Swiss J Palaeontol.* 2025;144:27. doi:10.1186/s13358-025-00368-3